

ge Erweiterung gesetzt. Eine weitere große Investitionsoffensive in der Höhe von mehreren Millionen Euro ist für heuer an den Standorten Wien Nord und Wien Süd geplant.

Kastner mit einem überschaubaren Umsatzrückgang

Ein erster Indikator, wie schwer die Gastronomie-Sperre die heimischen Großhändler getroffen hat, liegt nun vor: Die Kastner-Gruppe musste 2020 einen Umsatzrückgang von neun Prozent hinnehmen. Dass das Minus nur neun Prozent betrug lag an der sehr erfreulichen Performance in den Bereichen Nah&Frisch, Biogast und myProduct.at. An diesen drei Standbeinen konnte der Einbruch im Gastro-Geschäft teilweise abgefangen werden. Trotz eines schwierigen Geschäftsjahres forcierte das Unternehmen auch im Vorjahr Investitionen in Standorte. Allein in den Standort im burgenländischen Jennersdorf investierte Kastner im letzten Jahr 2,6 Millionen Euro. Am Standort der Zentrale in Zwettl wurde mit dem Ankauf eines Areals von circa 10.000 Quadratmetern ein wichtiger Schritt für die zukünftige